

# Europa-Zug nimmt Gestalt an

**Das Projekt «Train for Europe», an dem die Polymechnik/Konstrukteur Klasse 3E des Berufsbildungszentrums Pfäffikon (BBZP) teilnimmt, schreitet voran. Die meisten CAD-Zeichnungen wurden erstellt und die ersten Prototypen gefertigt. Auch reisten die Projektteilnehmer schon durch halb Europa und sammelten Erfahrungen.**

Von Urs Schelbert und Romana Gander \*

*Ausserschwyz.* – Seit unserem ersten Meeting ist bald ein Jahr vergangen. Damals in Zagreb (Kroatien) war das Kennenlernen etwas vom Wichtigsten. Erste Kontakte mit den Teilnehmenden aus 24 Ländern wurden hergestellt. Jedes Land ist in eine der vier Hauptgruppen eingeteilt worden und bekam erste Aufgaben zugeteilt. Die Arbeitsweisen vor allem via E-Mail und elektronischen Plattformen waren schnell festgelegt. Beim zweiten Meeting in Lissabon (Portugal) wurde das weitere Vorgehen bestimmt. Die Gruppensprecher präsentierten erste Konstruktionen und es wurde darüber abgestimmt. Auch wurden verschiedenste Komponenten definiert und Standards festgelegt. Dies passiert in der Gross-Industrie genauso. Auf das Meeting in Celje (Slowenien) hin erstellte das BBZP-Team den ersten Prototypen des Wagenunterbaus. Dieser setzte sich mehrheitlich durch. Defizite verbesserte das Team vor Ort.

## Bald reif für Produktion

Das jüngste Meeting fand in Kuopio (Finnland) statt. In den verschiedenen Gruppen, in denen die Schweiz tätig ist, passierte seit Slowenien viel. Von der Lokomotive wurden schon einzelne Komponenten hergestellt. Diese konnten jedoch nicht zusammengebaut werden, da einzelne Teile noch nicht bereit waren. Auch mussten Zeichnungen überarbeitet werden. Dafür ist das Chassis, welches mehrheitlich von den Lernenden der BBZP-Klasse in ihren Lehrbetrieben konstruiert wurde, allmählich reif für die Produktion.

Die Lernenden des Berufsbildungszentrums Pfäffikon sind in folgenden Gruppen eingeteilt. Die Gruppe «Lokomotive» hatte den Auftrag, alle Zeichnungen und Berechnungen zur Herstellung zu liefern. Dies geschieht zusammen mit Island, Schweden, Rumänien, Niederlande und Polen. Zurzeit ist ein Prototyp in der Test- und Ausarbeitungsphase.

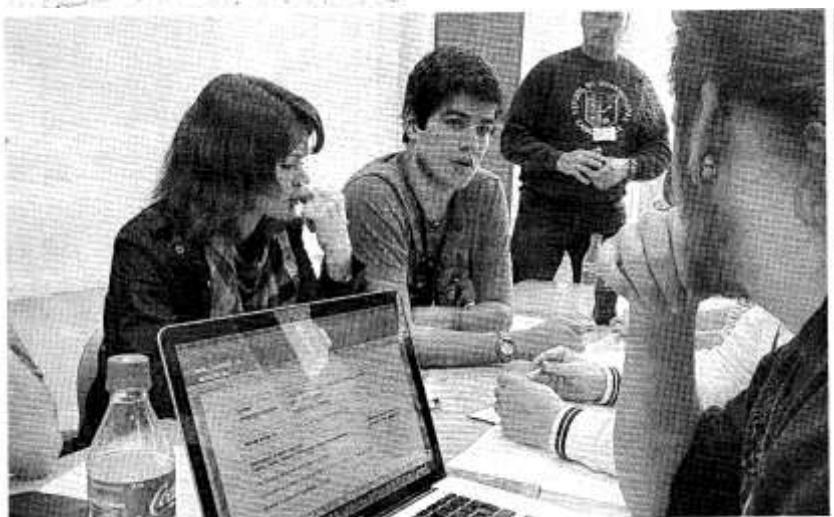
In der Gruppe «Oberbau-Wagen» wurden bereits Skizzen erstellt und die Machbarkeit abgeklärt. Das Ziel, ein Matterhorn mittels CNC mit einer Uhr herzustellen, rückt immer näher.

Die Gruppe «Wagenunterbau» ist am weitesten fortgeschritten. Die fertig überarbeiteten Zeichnungen wurden veröffentlicht, sodass jedes Land das Chassis eigenständig herstellen kann.

## Nicht immer einfach

Die Kommunikation in Englisch macht uns allen zu schaffen. Trotz sprachlichen Schwierigkeiten arbeitete man aber Hand in Hand mit den Partnerländern zusammen. Bei der Zusammenarbeit stellte sich auch die Zuverlässigkeit der anderen Länder heraus. Teilweise lässt diese zu wünschen übrig. Trotzdem sind die Projektteilnehmenden davon überzeugt, dass jedes Land sein Bestes gegeben hat.

\* Urs Schelbert und Romana Gander besuchen die Klasse 3E im BBZP.



Romana Gander mit Berufskollegen aus Europa.

Bild zvg